

Standards für die Schulprogramme der Alpenvereinsjugend

Stand: März 2020

Alle Standards sind Mindeststandards, die nicht unterschritten werden dürfen.

Inhaltliche und pädagogische Qualitätsstandards

- Die Referent/innen sind Expert*innen auf dem Gebiet der Jugendarbeit
- Für jede Veranstaltung gibt es eine verantwortliche Koordinator*in. Er/sie übernimmt aktiv die Kommunikation mit Team, Lehrperson und Standort.
- Es gibt einen Referent*innen zu Schüler*innen Schlüssel von mind. 1:12 bis max. 1:16
- Abweichungen von diesem Schlüssel müssen durch die Programminhalte oder die Zielgruppe begründet sein.
- Pro 12 TeilnehmerInnen kann zusätzlich ein/e Hospitant/in beigezogen werden, ohne auf den ReferentInnen:Teilnehmer Schlüssel angerechnet zu werden.
- Die Inhalte der Veranstaltungen sind in detaillierten Konzepten ausgearbeitet. Je nach Bedürfnissen und Altersstruktur der Schüler*innen, den Standort- und Wetterbedingungen und den Wünschen von Schüler*innen und Lehrer*innen können diese Inhalte variieren.
- Bei den meisten Angeboten ist das Referent*innen – Team aus Männern und Frauen zusammengesetzt. Je nach Zielsetzung kann dieser koedukative Ansatz verändert werden.

Organisation, Administration

- Alle Referenten*innen, müssen Mitglieder des Österreichischen Alpenvereins sein
- Die Referenten*innen halten sich in der internen und externen Kommunikation an die in der „Referent*innen-Checkliste“ festgelegten Abläufe.
- Alle Beteiligten halten sich an die im „Kommunikationsschema“ festgelegten Abläufe.
- Nach jedem Projekt verfassen die Referenten*innen einen kurzen Bericht.

Sicherheit

- Mindestens ein/e Betreuer*n von Gruppen, die im Gelände unterwegs sind, muss über eine aktuelle Erste Hilfe Ausbildung (nicht älter als vier Jahre) verfügen

- Wird während der Veranstaltung bei einem Unfall oder im Krankheitsfall ärztliche Hilfe erforderlich, werden die Eltern und das Sekretariat der Alpenvereinsjugend in Innsbruck unverzüglich benachrichtigt
- Sportprogramme wie z.B. Klettern, Bergwandern, Canyoning und Rafting/Kajak werden nur von Personen geleitet, die über eine qualifizierte Ausbildung/Berechtigung verfügen
- Die eingesetzte Ausrüstung und die Materialien entsprechen vorgeschriebenen Standards
- Jede Referent*in führt ein Erste Hilfe Set, den und ein Handy mit, wenn sie mit einer Gruppe im Gelände unterwegs ist

Qualitätsentwicklung

- Aufbauend auf den hohen Grundlagenqualifikationen der Referenten*innen sind interne Koordinationen und Weiterbildungen Bestandteil der Qualitätssicherung
- Eine Teamfortbildung/-koordination wird jedes Jahr vor der Saison von der Bundesleitung angeboten. Die Teilnahme daran wird allen Referent*innen dringend empfohlen!
- Während jeder Veranstaltung werden die Schüler*innen eingeladen, an einer Reflexion zu Thema und Inhalt der Übungen teilzunehmen
- Rückmeldungen der begleitenden Lehrpersonen werden während der Veranstaltung von den Referent*innen mündlich und etwa zwei Wochen nach Ende der Veranstaltung vom Auftragskoordinator via e-Mail eingeholt
- Jede Koordinator*in erstellt bis max. 2 Wochen nach Ende der Veranstaltung einen Seminarbericht (Vorlage)